

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **39 (1930)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

**Nº 23**  
BASEL, 5. Juni 1930

**Nº 23**  
BASEL, 5 juin 1930

**INSERATE:** Die einspaltige Nonpareilzeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halb. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halb. Fr. 8.50, viertel. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété de la Société Suisse des Hôtelliers**

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Neununddreissigster Jahrgang  
Trenta-neuvième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRAÑOER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON  
Safran No. 11.52

Redaktion et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

# Delegierten-Versammlung des Schweizer Hotelier-Verein und Hotelier-Tag

12. bis 14. Juni 1930 in Zürich

In Verbindung mit der Jubiläums-Feier des Zürcher Hotelier-Vereins aus Anlass seines 50jährigen Bestehens

*Den Festgästen  
zum Gruss!*

Zum Feste Heil und Gruss! Alle willkommen, die ihr aus nah und fern den Ruf vernommen! Ja, euer Lächeln gibt uns frohe Kunde, von dieses Festes hehrer Feierstunde.

Ein Jubiläumstag wird heut begangen. Daher das bunte, frohe Wimpelprangen. Daher die Blumen und des Sees Gepränge, freudiger Menschen festliches Gedränge.

Aus Stadtgetriebe und aus Einsamkeiten, herrlicher Bergwelt sahen wir euch schreiten. Jhr, die des Hotelfaches stolze Zierde, erfüllt der Gäste sehnlichste Begierde.

Denn unsere Schweiz, der Sammelpunkt von allen, die Schönheit suchen, lässt es sich gefallen, wenn Hoteliers nach guterfüllten Pflichten, aufs frohe Fest die hellen Augen richten.

Nach treuer Arbeit und nach Alltagssorgen erstand für euch der lichte Festtagsmorgen. Wir Zürcher grüssen euch mit Blumenranken. In Freude lasst uns den Besuchern danken!

Edgar Chappuis.



Zürich — Blick von der Quatbrücke

Photo Wehrli A.-G. Kilchberg



Zürich  
Universität

## Willkommen

am 50jährigen Jubiläum des Zürcher Hotelier-Verein

Der Zürcher Hotelier-Verein kann im Juni dieses Jahres sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern. Er freut sich, dieses denkwürdige Fest in einem ihm würdigen Rahmen abhalten zu können, denn Zürich, die grösste Stadt der Schweiz, ihre eigentliche Metropole, darf mit Fug und Recht als eine der schönsten und interessantesten Städte unserer schönen Heimat angesehen werden, die nicht nur durch den mächtigen Aufschwung, den sie in den letzten Jahren genommen, weit und breit immer mehr an Ansehen gewann, sondern auch dank ihrer lieblichen Umgebung an den Ufern eines köstlichen Sees gelegen, seit vielen Jahren von Tausenden aufgesucht wird, die sich dort Erholung und Genuss mannigfacher Art versprechen.

Und Zürich, das in diesen Tagen auch die ZIKA, die Internationale Kochkunstausstellung beherbergt, wird es sich angelegen sein lassen, die zahlreichen lieben Gäste, Kollegen, Freunde und Gönner freudig bei sich aufzunehmen und zu beherbergen, nach altem, ehrwürdigen Brauch, das sich alle heimisch und urgemütlich fühlen werden.

Willkommen Ihr Freunde, kommt recht zahlreich und folgt unserem Rufe! Wir werden Euch bieten, was wir vermögen. Es soll ein Tag der Freude werden, ein Fest nach getaner Arbeit, ein Lichtblick im Alltag, an den sich alle Teilnehmer noch lange gerne erinnern werden.

Seid willkommen aus nah und fern! Seid begrüsst an den Gestaden des blauen Zürichsees, an den Ufern der rasch dahinziehenden Limmat, wenn von fernher der weisse Glanz unserer Schweizeralpen uns grüssen wird, als Wahrzeichen der Freiheit und Einigkeit!

Und Jhr, die Jhr jahraus, jahrein dafür sorgt, dass die Fremden, die zu uns kommen, sich wohl fühlen wie bei sich zu Hause, Jhr sollt auch eine Feierstunde der Ruhe geniessen, eingedenk der herrlichen Worte eines unserer grössten Dichter:

„Oh mein Heimatland, oh mein Vaterland, wie so innig, feurig lieb ich dich!“

Der Vorstand des  
Zürcher Hotelier-Verein.